

1. Forschungsprojekt Nr.: **4.2010**

Titel:

Ermittlung von Qualifikationsanforderungen für Dienstleistungen des produzierenden Gewerbes am Beispiel der Metallbranche

2. Problemdarstellung, Forschungspriorität

Beim Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft spielt die industrielle Produktion weiter eine wesentliche Rolle¹. Innerhalb der Produktion wird die Grenze zwischen Produktion und Dienstleistung fließender. In produzierende Tätigkeiten werden vor- und nachgelagerte Aufgaben, die Dienstleistungscharakter haben, integriert und damit aufgewertet². Darüber hinaus entwickeln sich eigenständige produktionsorientierte, technische Dienstleistungsbranchen³.

Veränderungen der Arbeitsorganisation sowie der Einsatz neuer Technik und Technologien in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) des produzierenden Gewerbes führen zur Integration von Dienstleistungstätigkeiten in die Fertigung und stellen neue Anforderungen an die Mitarbeiter/-innen⁴.

Fertigungsberufe bestimmen vor allem die Qualifikationsstruktur in der Metallbranche. Zwar ist ein Rückgang der Beschäftigung in Fertigungsberufen infolge des gesamtwirtschaftlichen Strukturwandels zu verzeichnen. Jedoch allein wegen ihrer Größenordnung (28% an der Gesamtzahl aller Erwerbstätigen) stellen sie ein wichtiges Qualifikationsfeld dar⁵. Hinzu kommt, dass schon heute jeder sechste Beschäftigte in Fertigungsberufen nach eigenen Angaben als Haupttätigkeit Dienstleistungsaufgaben verrichtet. 50% der Beschäftigten in der Industrie und 60% im Handwerk führen gelegentlich Dienstleistungsarbeiten aus, wie sie in der BIBB/IAB-Erhebung 1991/1992 erklärten. Zwischen produzierenden Tätigkeiten und Dienstleistungstätigkeiten scheint sich zunehmend ein komplementäres Verhältnis zu entwickeln, welches auch Konsequenzen für die Qualifizierung haben müsste. Wenn nicht in der Ausbildung, so spätestens in der ersten Berufsphase sind auch für Fachkräfte in gewerblichen Berufen Kenntnisse für Dienstleistungsaufgaben zu vermitteln⁶.

Das Forschungsprojekt will die Bedeutung der Dienstleistungstätigkeiten im Fertigungsbereich in KMU am Beispiel der Metallbranche untersuchen und neue Qualifikationsanforderungen in Richtung "Dienstleistungscompetenz" ermitteln. Dabei geht es um zusätzlich in die Fertigung integrierte Dienstleistungstätigkeiten, die außerhalb der klassischen Kerntätigkeiten verrichtet werden und durch die sich die Kerntätigkeiten des gewerblich-technisch ausgebildeten Personals verändern. D.h., das Projekt untersucht, welche Dienstleistungstätigkeiten regelmäßig in der Fertigung auftreten und damit das neue Tätigkeitsprofil bestimmen, wie sie miteinander kombiniert sind und welche klassischen Tätigkeiten sie ergänzen. Dabei ist zu prüfen, ob sich die Annahme von Wissenschaftlern, die die Zukunft in der „anspruchsvollen Dienstleistung“ sehen, bestätigt.⁷ Unter „anspruchsvoller

¹ Clement, W.: 1988.

² Alex, L.: 1997.

³ Forschungsprojekte, die sich mit Dienstleistungen in der industriellen Produktion beschäftigen, suchen zu meist nach neuen industrienahen und produktionsorientierten Dienstleistungsbranchen und wollen daraus Qualifikationsbedarfe ableiten. So beabsichtigt das BMWi, einen Forschungsauftrag „Dienstleistungsbezogener Qualifikationsbedarf“ zu vergeben, der Wirtschaftsbranchen untersucht, in denen ein Qualifikationsbedarf vermutet wird, wie z.B. Verkehrsservice, Telemarketing, Tagungs-, Kongress-, Messe- und Ausstellungswirtschaft.

⁴ Bunk, G. P.; Falk, R.; Zedler, R.: 1995

⁵ Alex, L.: 1997.

⁶ Alex, L.: 1996, S. 155 ff.

⁷ Gries, W.: 1995, S. 3-24.

Dienstleistung“ werden hier Arbeitsaufgaben mit qualifikatorischen Anforderungen verstanden, die mindestens dem Qualifikationsniveau „Facharbeiter“ entsprechen. Als Beispiel greift sich das Projekt die Metallbranche heraus.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 2 „Neue Beschäftigungsfelder: Entwicklung bestehender Berufe und neue Berufe“ zugeordnet.

3. Forschungsziel

Ziel des Projektes ist es, diese neuen, zusätzlichen Tätigkeitsfelder für gewerblich-technische Fachkräfte des Dualen Systems in der Fertigung des produzierenden Gewerbes in KMU der Metallbranche zu untersuchen und aufzuzeigen, welche neuen Qualifikationsbündel sich abzeichnen.

Im einzelnen strebt das Forschungsprojekt folgende Ergebnisse an:

- Bestandsaufnahme von qualifikationsrelevanten Beschäftigungsbedingungen, Tätigkeits- und Arbeitsanforderungen (Ist-Analyse von Tätigkeitsanforderungen und Arbeitsaufgaben) in der Fertigung von KMU des produzierenden Gewerbes der Metallbranche, die die neuen Dienstleistungstätigkeiten bestimmen;
- Ermittlung von Qualifikationsanforderungen in Hinblick auf eine Verknüpfung industriell-technischer Fachqualifikationen mit sogenannten „Dienstleistungskompetenzen“;
- Ermittlung von Qualifikationsprofilen und -niveaus (An- und Ungelernte, Facharbeiter, Meister, Techniker, Fachschul- und Fachhochschulabsolventen) der in diesem Bereich Tätigen (Ist-Analyse der bereits bestehenden Qualifikationsprofile und -niveaus);
- Identifizierung von veränderten Qualifikationsanforderungen in Bezug auf die Fragestellungen des Forschungsprojekts;
- Abgleich der ermittelten Qualifikationsanforderungen mit vorhandenen Aus- und Fortbildungsprofilen (z.B. Mechatroniker/-in);
- Identifizierung von Qualifizierungserfordernissen (Aus- und/oder Weiterbildung) in Richtung der Erweiterung des gewerblich-technischen Berufsprofils um eine Dienstleistungskomponente;
- Identifizierung von Zusatzqualifikationen für Facharbeiter, ggf. Identifizierung von eigenständigen Qualifikationsprofilen.

Zentrale Forschungshypothese:

Der Wandel von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft geht auch an den KMU des produzierenden Gewerbes nicht vorüber. Eine Folge dieser Entwicklung ist, dass immer mehr zusätzliche Aufgaben mit Dienstleistungscharakter vom produzierenden Bereich übernommen werden, für die die gewerblich-technisch ausgebildeten Absolventen des Dualen Systems nicht vorbereitet sind. Die Veränderungen in den Arbeitsaufgaben stellen neue qualifikatorische Anforderungen in Richtung „Dienstleistungskompetenz“ an die Mitarbeiter/-innen in der Fertigung, die zu ermitteln sind.

4. Zeitrahmen

I/99 bis IV/02

5. Zwischenbericht

IV/99

Mitarbeiter/-innen

Steinborn, Christian (0228/107-2531); Ruppenthal, Hans-Peter; Schmitz, Johannes-Wilhelm